

Irgendwie umständlich

Von FeliNyan

Kapitel 2: Kapitel 2

So hier ist dann Kap 2
euch selbst gemachte Schoki hinstell
Viel spaß!

Kapitel 2

Es war einfach unfair! Juun`s Klasse hat frei und ich sitze hier in Mathe und langweile mich.

Das einzige, was mich aufmunterte und dafür sorgte, dass ich die folgenden Unterrichte überstand, war die Aussicht, dass heute Freitag ist und dies bedeutete für alle Wochenende und dies wiederum hieß für mich Juun. Nur noch Mathe, Deutsch und eine Doppelstunde Bildende Kunst musste ich über mich ergehen lassen und Juun hatte gemeint, er würde auf mich warten, sobald ich aus hatte.

Oh ja, ich kann es kaum erwarten dass die Schule vorbei ist!

„Hihi, lass mich raten. Deine Gedanken sind gerade voll und ganz bei dem kleinen Juun, oder?“, fragte mich leise eine bekannte Mädchenstimme und holte mich somit aus meinen Gedanken.

„Eh... W...was?“, fragte ich überrumpelt.

„Wie kommst du darauf?“

„Ganz einfach, ich sehe es an deinem Blick. Du siehst immer so glücklich aus wenn du von ihm sprichst, oder mit ihm zusammen bist und gerade sahst du genauso aus“, erklärte mir Jessica, die sich etwas zu mir gelehnt hatte.

Wir saßen in Mathe nebeneinander, was es um einiges erleichterte, miteinander zu kommunizieren, nicht so wie mit Andy, dieser saß vorne, direkt vor dem Lehrerpult. Der Mathelehrer hatte es auf ihn abgesehen.

„Sag mal, beobachtest du mich oder was?“, fragte ich sie lachend.

„Aber ja, du hast schon recht. Ich bin immer glücklich wenn ich in seiner Nähe sein kann“, erzählte ich ihr und fragte mich warum das eigentlich so war.

„Ach so ist das. Bei Andy und mir ist es genauso“, meinte Jessi.

„Ha... nicht ganz. Bei dir und Andy ist das doch sicher etwas anderes. Wie kommst du auf die Idee Juun und mich mit euch zu vergleichen?“

„Meinst du? Ich denke da ist kein so großer Unterschied. Ich bin ein Mädchen, ich sehe so was.“

„Ich glaube einfach, dass du zu viel Fantasie hast“, sagte ich lachend und nahm ihre Worte nicht ernst.

„Hm... du wirst schon noch sehen“, sagte sie nur knapp und konzentrierte sich wieder auf den Unterricht.

„Endlich vorbei!“, schrie ich und riss die Tür des Klassenzimmers auf, als uns der Lehrer verabschiedet hatte.

„Oh Gott, dass wurde aber auch Zeit. Ich hätte nicht noch eine Sekunde länger auf diesem unbequemen Stuhl sitzen können“, stimmte Jessi mir zu.

„Und was habt ihr heute vor? Es ist schönes Wetter, lasst uns doch Eis essen gehen“, schlug Andy vor.

„Hallo? Heute ist Freitag, wie kommst du eigentlich auf die Idee, dass Steffen Zeit für uns hat? Er trifft sich heute doch wieder mit dem kleinen Juun“, sagte Jessi grinsend und mit einem übertriebenen Tönfall, während sie mir auf die Wange stupste.

„War ja klar“, sagte Andy etwas leiser und schien enttäuscht.

„Ach Kopf hoch. Wir sollten doch wissen, dass das Wochenende Juun gehört, wir haben ihn dann wieder während der Woche. Lass uns beide was Schönes machen“, sprach Jessi aufmunternd auf ihren Freund ein.

Es tat mir ja schon etwas Leid, dass ich die beiden so behandelte, aber Jessica hatte schon Recht. Seit Juun und ich uns nicht mehr so oft in der Schule treffen, sehen wir uns eigentlich nur noch am Wochenende und zwei mal nach Schulende, aber dass wird auch nicht immer eingehalten. Juun bleibt öfters länger in der Schule, um in AGs auszuhelfen oder Freunden Nachhilfe zu geben und auch die Wochenenden sind nicht regelmäßig, immer öfters kommt etwas dazwischen.

„Na los, geh schon. Lass den Kleinen nicht so lange alleine da draußen warten“, sagte Andy und schob mich Richtung Treppe.

„Mach dir keine Gedanken, ich versteh das schon“, sagte er lächelnd, als er bemerkte wie nachdenklich ich gerade war.

„Okay, na dann danke“, bedankte ich mich und öffnete die Tür des Treppenhauses.

„Steffen? Ich denke du solltest dich lieber etwas beeilen“, meinte Jessi mit leicht gehetzter Stimme und schaute aus dem Fenster.

„Hm? Wieso denn?“, fragte ich, da ich nicht wusste, wieso. War ich zu spät?

„Die 12.-Klässler haben ihn entdeckt“, antwortete sie mir knapp.

„Was!?!“, schrie ich entsetzt und rannte sofort die Treppen hinunter.

Das ist nicht gut. Nein, dass ist ganz und gar nicht gut! Die 12. Klasse ist hier die Problem Klasse, sie schikanieren gerne die Jüngeren und suchen so gut wie immer Streit.

Und Juun war ein perfektes Opfer für sie.

Hoffe es hat euch gefallen und
freu mich über eure Meinung!

GGGLG

kuro_mangetsu

